

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 80.

Sonnabend den 4. April.

1857.

## Die Sächsisch-Thüringische Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung in Halle a. d. S.\*)

Während es Gelehrten, Chemikern und Männern vom Fache längst bekannt war, daß die Braunkohle an nützlichen, wir möchten sagen, für uns unentbehrlichen Stoffen sehr reich ist, und während man bereits in England und namentlich in Irland, am Rhein u. die interessantesten Versuche auch theilweise im Großen mit Braunkohle angestellt hatte, waren die reichen Braunkohlen-Schätze der Provinz Sachsen, mit Ausnahme von mehreren fisciatischen und Privat-Gruben, die man nur zur gewöhnlichen Feuerung ausbeutete, bisher sehr vernachlässigt worden. Der Ober- und Geheim-Regierungsrath Dr. Rinne zu Merseburg, wohl erkennend, welchen Segen die Vorsehung mit diesem bisher nur als Brennstoff gekannten Material unserer holzarmen Gegend fürsorglich gewährt hat, war schon seit Jahren bemüht, der Braunkohle die ihr gebührende Geltung zu verschaffen. Wie es scheint wurden seine Bemühungen in nächster Nähe weniger als im benachbarten Auslande gewürdigt; dennoch war derselbe unablässig bemüht, seiner Provinz die reichen Schätze zu erschließen und es gelang ihm endlich mit Männern des Inlandes und des nahen Königreiches Sachsen oben genannte Gesellschaft ins Leben zu rufen, die nach einer Wirksamkeit von kaum einem Jahre heute hochgeachtet dasteht und Resultate geliefert hat, wie sie nur

selten vorkommen. Von ihren 2 Mill. *Rth.* Capital, welche durch 10,000 Stamm-Actien nach und nach beschafft werden sollen, hat die Gesellschaft bis zu ihrem Geschäfts-Abschlusse am Ende vorigen Jahres nur den fünften Theil, oder etwa 2000 Stück Actien à 200 *Rth.* benutzt und folglich mit 400,000 *Rth.* bei einer freiwilligen Abschreibung von 36,000 *Rth.* und Bildung eines Reservefonds von ca. 2600 *Rth.* ihren Actionären außer 5% Zinsen auch noch eine Dividende von 5% gewährt. Unter vielfachen Anfechtungen, die sie völlig unbeachtet ließen, haben die Leiter dieser Gesellschaft mit obigen geringen Mitteln gegenwärtig bereits ein Areal von mehr als 4000 Morgen Land, mit einem Braunkohlen-Bestande von mindestens 550 Millionen Tonnen Kohlen, gewonnen und an den wichtigsten Punkten der Provinz in der Nähe der lucrativsten Knotenpunkte der Eisenbahnen, die in die gewerbreichsten Gegenden der Provinzen führen, namentlich aber an der Saale, die ihnen den ungeheuern Bedarf der Zuckerrfabriken bis nach Magdeburg öffnet, zur Förderung der Kohlen-Gruben angelegt und Streichplätze eingerichtet, auf denen die Kohlen geformt werden, wodurch sie einen bedeutend höhern Gewinn abwerfen. Hierbei sind dieselben jedoch nicht stehen geblieben; sie haben bereits zwei Fabriken von bedeutendem Umfange in der Gegend von Weißenfels errichtet, in denen aus der Braunkohle Theer gewonnen wird, der einem zweiten und dritten chemischen Prozesse unterworfen, das von allen Seiten begehrte Photogen, ein vortreffliches Brenn-Öel, sowie das längst erwartete Paraffin zu Lichtern verarbeitet, liefert: zwei Artikel, deren Erscheinungen auf dem Markte von allen Seiten mit Verlangen entgegengesehen wird, während die dafür willig offerirten Preise der Gesellschaft einen sehr bedeutenden Nutzen gewähren werden. Daß die Gesellschaft unter diesen Auspicien eine weitere Emission von Actien nicht zu dem bisherigen pari Course, sondern mit einem Avance von 10% oder 20 *Rth.* pr. Actie ankündigt, finden wir vollkommen gerechtfertigt; auch scheint das Publikum

\*) Nicht vielen unserer Leser dürfte der Berliner Börsen-Courier zukommen, aus dessen Nr. 13 wir diesen Aufsatz über eine in unserer Stadt wirkende Gesellschaft entlehnt haben. Es scheint als werde darin eine Art offizieller Aufschluß über die glänzende Dividende des ersten Betriebsjahres gegeben. Zugleich sind Andeutungen über die Anlagen, welche die Gesellschaft in Halle beabsichtigt, veröffentlicht, an deren Mittheilung unsere Leser vielleicht noch größeres Interesse nehmen werden.



an diesem Beschlusse keinen Anstoß zu nehmen, denn soviel wir erfahren, wird von den Actien täglich entnommen und das Geschäft im Handel und an den Börsen wird denselben bald ihren richtigen Standpunkt anweisen. Aber nicht in ihrem ausschließlich persönlichen Interesse handeln die Leiter der Gesellschaft, zu denen auch ein in mercantiler Hinsicht in hohem Grade der Gesellschaft nützlich Mitglied, Herr Kaufm. Theodor Weber aus Leipzig, gehört, sondern bestreben sich auch mit besonderer Vorliebe im allgemeinen Interesse der ganzen Provinz Sachsen und namentlich der Stadt Halle vorwärts zu gehen. Während die Gesellschaft zum Nutzen des gesammten Handels Eisenbahnen vorbereitet, die von ihren Gruben die Kohlen rasch und viel billiger, als es zeitlich der Fall war, nach Halle sowie an die Saale und nach Leipzig führen, ist sie dabei nicht stehen geblieben, sondern sie hat Grundbesitz in Halle selbst an den dortigen Bahnhöfen und an der Saale erworben, um in Verbindung mit anderen sich bildenden Gesellschaften eine Eisenbahn von diesen Endpunkten aus quer durch die Straßen der Stadt nach der Saale zu führen; sie hat ferner vermittelt, daß in Halle in nächster Zeit ein geräumiger Hafen entstehen wird, der Halle verbunden mit seinen Eisenbahnen eine Wichtigkeit verleiht, an die man früher wohl gedacht, deren Ausführung man jedoch nie für möglich gehalten hat. Möge die Gesellschaft ferner bemüht sein, ihren Theilhabern auf solche Weise zu nützen und der Provinz zeigen, was vereinte intelligente Kräfte ins Leben zu rufen vermögen; wir irren uns dann sicherlich nicht, wenn wir den Actien der Sächsisch-Thüringischen Gesellschaft ein überaus günstiges Prognosticon stellen.

## Chronik der Stadt Halle.

### Kirchliche Anzeige.

**Zu H. L. Frauen:** Palmsonntag Nachmittag um 2 Uhr Vorlesung des 2. Theiles der Leidensgeschichte Jesu.

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von Dr. C. Klein.

## Bekanntmachungen.

Montag den 6. April keine Sitzung  
der Stadtverordneten.

Der Vorsteher der Stadtverordneten  
Fritsch.

Eine große Zahl der für das laufende Jahr beantragten Gewerbescheine sind noch nicht eingelöst. Wir fordern die betreffenden Gewerbetreibenden auf, dieselben binnen 14 Tagen einzulösen; die nicht eingelösten Gewerbescheine werden nach Ablauf dieser Frist an die Königliche Regierung zurückgesandt. Wer ohne den Besitz des Gewerbescheins das Gewerbe betreibt, wird zur Untersuchung gezogen.

Halle, den 28. März 1857.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Nach §. 10 der hiesigen Marktordnung müssen die Eingänge in die Marktbuden **vorn** und nicht auf der Seite angebracht sein. Ebenso soll nach §. 27 a. a. D. die Tiefe der Bude — von deren Rückwand bis zur vordern Kante des Tisches gerechnet — nicht mehr als **8 Fuß**, und die Tiefe des Daches, von der Rückwand der Bude waagrecht bis zum vorderen Ende gemessen, nicht mehr als **9 Fuß** betragen, die Bedachung selbst aber so angebracht sein, daß sie weder der Passage hinderlich wird, noch dem Publikum überhaupt zum Nachtheil gereichen kann.

Auf diese Bestimmungen sind die Gewerbetreibenden früher bereits wiederholt aufmerksam gemacht; gleichwohl ist auch bis jetzt eine allseitige entsprechende Befolgung immer noch nicht eingetreten.

Ich sehe mich daher veranlaßt, nochmals auf die obgedachten Bestimmungen hinzuweisen und deren vollständige Befolgung den in Marktbuden auf den hiesigen Wochen- und Jahrmärkten feilhaltenden Gewerbetreibenden zur Pflicht zu machen.

Ich bewillige hierzu eine endliche Frist bis 1. Juli d. J. mit dem Bemerken, daß nach Ablauf dieser Frist Buden, welche nach den obgedachten Bestimmungen nicht eingerichtet sind, auf den Wochen- und Jahrmärkten nicht mehr zugelassen werden.

Halle, den 24. März 1857.

Der Königliche Polizei-Director  
von Bosse.



**Retourbriefe.**

1) An Auguste Hanenstein in Thondorf bei Gisleben. 2) A. Prandt in Kleinsiedt bei Kahla. 3) C. G. Fricke in Kahla. 4) Madame Schmidt in Brieg. 5) Bauführer Ernst in Berlin. 6) U. Fleischmann in Sonneberg. 6) Deconom Zeichmann in Beesen.

Halle, den 3. April 1857.

Königl. Post: Amt: Tescsa.

**Holz-Auction.**

Montag den 6. d. M. Nachmitt. 2 Uhr versteigere ich auf dem Marktplatz all'her eine Parthie Nutz- u. Brennholz, Thüren, Fenster, Bretter u. dergl. m.

Brandt, Auct.-Commiff. u. ger. Tax.

**Auction.**

Sonntag als den 5. d. Mts. Nachm. 2 Uhr im Gute Nr. 6. hier soll der Nachlaß des Dienstknechts Hanisch, bestehend in Kleidungsstücken, Wäsche u. meißbietend verkauft werden.

Diemitz, d. 3. April 1857. Das Dorfgericht.

**Bei der heutigen Holzauktion in der Halle kommen auch eine Parthie noch gute Bohlen zum Verkauf.**

**Trockene Hefe,**

kräftige, stets frische Waare, in jedem Quantum zu solidem Preise, empfiehlt  
Theodor Eisentraut,  
Markt und Steinweg.

**Trockene Hefe**

in bester stärkster Qualität, stets frisch, empfiehlt im Ganzen und Einzelnen billigt  
die Berliner Hefen-Niederlage von C. F. Wäntsch,  
Schmeerstraße Nr. 14.

**Wasserglas, Oelfarben, Firnisse und Lacke** empfehlen in besten Qualitäten  
Witz & Helmbold.

**Mineralwasser,** künstliche und natürliche, empfehlen  
Witz & Helmbold.

Nächste Woche Dienstag und Mittwoch Broihan in der Brauerei von

**Hermann Rauchfuß,**  
große Brauhausgasse.

Es ist ein großer, wenig gebrauchter Waschkessel zu verkaufen. Näheres Weidenplan Nr. 14.

6 Stück Polsterstühle und ein noch sehr guter Rock billig zu verkaufen.

A. Lange im „blauen Hecht.“

Ich wohne nicht mehr Berggasse, sondern kleine Ulrichsstraße 34 in den „drei Königen.“

Fr. Schulze, Schneidermeister.

Ich wohne jetzt große Ulrichsstraße 10.  
Wiener sen., Graveur.

Meinen werthen Kunden und einem hochgeehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich nicht mehr Leipziger Straße Nr. 23, sondern Nr. 26 wohne.

Hobusch, Sattler- und Tischnermeister.

**Ergebenste Anzeige.**

Meine Wohnung ist jetzt Leipziger Straße Nr. 13.

B. Nolte, Schuhmachermeister.

300 Thlr. werden gegen sichere Hypothek zu leihen gesucht. Näheres Schmeerstraße Nr. 16.

Tischlergesellen finden Beschäftigung bei  
Meinel, Dachritzgasse.

Zimmergesellen sucht

W. Helm, Zimmermeister.

Ein rechtlicher Bursche kann in die Lehre treten beim Büchsenmachermeister W. Tornau.

Ein Lehrling von anständiger Erziehung und mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen kann bei mir unter annehmbaren Bedingungen placirt werden.

C. Stiz, Zimmermaler, alter Markt Nr. 23.

In einer Eisenbahn-Restoration wird eine junge Wirthschafterin von rechtlichen Eltern gesucht. Näheres im Bürgergarten.

Junge Mädchen, welche das Weißnähen und Zeichnen der Wäsche zu erlernen wünschen, mögen sich bald melden. Unbemittelte unentgeltlich.

L. Kotte, Gottesackerergasse Nr. 7, 1 Tr.

**Wohnungs-Gesuch.**

Eine Familienwohnung, bestehend aus 4—5 heizbaren Stuben nebst Zubehör, wird zu Michaelis zu mietzen gesucht. Gefällige Anerbietungen wolle man schriftlich in der Mühlmann'schen Buchhandlung, Brüderstraße 4 abgeben.

Große Ulrichsstraße 52 steht eine Wohnung von 3 Stuben, 3 Kammern, verschlossenem Entrée und sonstigem Zubehör zum 1. October zu vermietzen.



Ich errichtete heute am hiesigen Plage unter der Firma  
**Wannschaff & Co.**  
 ein **Bank-, Wechsel- und Commissions-Geschäft,**  
 welches hiermit bestens empfehle.  
 Halle a/S., den 28. März 1857. **C. Wannschaff.**  
 Geschäfts-Local: Leipziger Straße Nr. 11.

 **Strohutbleiche, große Märkerstr. 2.**   
 Alle Arten Strohhüte werden bei mir gewaschen, modernisirt, gefärbt und aufs  
 Schönste und Schnellste zurückgeliefert. **A. Lehmann, Strohhut-Appreteur.**

Daß vom Herrn Kreisgerichtsrath **Freund** be-  
 wohnte Logis, große Ulrichsstraße 38, ist zu vermietthen  
 und zum 1. Juli a. c. zu beziehen.

Eingeretener Umstände halber ist die Bel- Etage  
 von 4 Stuben, 3 Kammern und Zubehör noch zu ver-  
 mietthen und sofort oder später zu beziehen  
 Köpferplan Nr. 1.

Veränderungshalber ist noch eine Etage, kl. Wall-  
 straße Nr. 6, zu vermietthen und sogleich zu beziehen.  
 Auch wird daselbst ein Lehmsteinmacher gesucht.

Eine freundlich: Wohnung nebst Zubehör an or-  
 dentliche Leute zu vermietthen Thalgaße 1.

2 Stuben mit Kammern sind zu vermietthen und  
 zum 1. Juli zu beziehen Strohhof, Rathswerder Nr. 5.

Große Märkerstraße Nr. 8 ist zu Michaelis in  
 der Bel-Etage ein Logis von 3 Stuben mit Zubehör  
 zu vermietthen.

Eine Stube, Kammer und Zubehör ist an 1 oder  
 2 Personen zu vermietthen Schülerhof Nr. 19.

Eine **freundlich möblirte Stube** für einen  
 einzelnen Herrn ist vom 15. d. M. an zu vermietthen im  
**Bürgergarten.**

Schlafstellen mit Kost kl. Ulrichsstr. 29.  
**Wittwe Hartmann.**

Schlafstellen mit Kost Breitenstraße 28.

Da mir am 2. April mein Hund, auf den Na-  
 men **Türke** hörend, an der „Stadt Zürich“ wegge-  
 fangen und der Mann von mehreren erkannt worden  
 ist, so fordere ich denselben auf, mir den Hund zurück-  
 zubringen. Wo nicht, so werde ich ihn gerichtlich be-  
 langen.  
**Fleischermsr. Sondershausen,**  
 wohnhaft Liliengasse Nr. 12.

Ich erkläre die Frau **Barth** für eine reelle und  
 ordentliche Frau und nehme die Beleidigung zurück.  
**E. M.**

**Familien-Nachrichten.**

**Todes-Anzeige.**

Heute früh 2<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr entschlief nach kurzen aber  
 schweren Leiden unser kleiner freundlicher, unvergeßlicher  
**Max** in einem Alter von 9 Monaten und 23 Tagen.  
 Halle, den 3. April 1857.

**August Stöpke und Frau.**

Nach der Berliner Uhrzeit.

(III. Quartal.)

Die Normal-Uhr wird den 4. April früh 9 Uhr  
 1 Minute vorgestellt.

